

Von der amerikanischen Ausspeisung. Heute Nachmittags fand im Rathhaus unter Vorsitz des Bgm. Heumann eine Besprechung wegen Fortsetzung der öffentlichen Ausspeisung und Sicherstellung der hierfür notwendigen Geldmittel statt, an welcher teilnahmen: Dr. Geist mit mehreren Mitgliedern der amerikanischen Hilfsaktion, Min. Rat Dr. De Giesche, Sekr. Rat Dr. Stursow und Dr. Flenthaler für das Volksernährungsamt, Min. Rat Dr. Benkovic für die Staatsamt der Finanzen, ferner Vicebgm. Winter, die Stadträte Frau Seidl, Breitner und Korda, die Obmann der Armeninstitution, Vertreterinnen der Frauenhilfskomitees, Vizepräsident Dr. Schiff und andere Vertreter von großen Ausspeisungsorganisationen. In längerer Rede betonte Bgm. Heumann die derzeitigen Verhältnisse der öffentlichen Ausspeisung einander und wies darauf hin, dass bei der von Dr. Geist übernommenen Ausspeisungsaktion sich die Kosten der abgushenden Hauptmahlzeit *im Hofmann und Hofmann* stellen werden, dass daher für alle diejenigen, welche diesen Betrag nicht aufbringen können, die Ausspeisung zu einem ermäßigten Preise, event. unentgeltlich werde erfolgen müssen, dass aber auch durch die Ungunst der Verhältnisse, insbesondere durch den Brennstoffmangel zahlreiche Angehörige des Mittelstandes sich ebenfalls dieser Ausspeisung bedienen werden. Er stellte zur Erörterung in welcher Weise die für die ganze Aktion erforderlichen Geldmittel sichergestellt und die Auswahl der bei der Aktion Ausspeisung zu begünstigenden Personen getroffen werden solle. Nach einer eingehenden Debatte, an welcher sich insb. Dr. Schiff, die St. R. Frau Seidl und Breitner, Oberbaurat Dr. Janak, Dr. De Giesche, Vicebgm. Winter, Dr. Spiet und *von Gammelin* Book, Fleischner, Königstätter, Guter und Pilzer beteiligten, fasste Bgm. Heumann das Ergebnis der Sitzung dahin zusammen, dass die öffentliche Ausspeisung, und zwar teils entgeltlich, teils unentgeltlich in möglichst grossem Umfange fortzusetzen sei, dass die in Betracht kommenden Staatsämter geneigt seien, diese Aktion wie bisher weiterzuführen zu unterstützen, dass über die erforderlichen persönlichen Erhebungen noch mit Dr. Geist im Einklang zu erörtern sei und dass schliesslich der öffentlichen Erwartung Ausdruck findet, dass es der städtischen Leitung des Dr. Geist gelingen werde, die grosse Aufgabe die er übernommen habe erfolgreich durchzuführen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michen.
Wien, 1., Neues Rathaus.

25. Jahrgang, Wien, Dienstag, den 4. November 1919, Nr. 434.

Kartoffelabgabe. Mittwoch bis Freitag werden in XX. und XXI. Bezirke inländische Kartoffel zum Preise von K. 1.80, und zwar $\frac{1}{2}$ kg pro Kopf gegen Abtrennung des Abschnittes „R“ der Kartoffelkarte abgegeben.

Die Benützung der Ersatzbeleuchtung. Mit Rücksicht auf die Verwendung für Azetylenersatzbeleuchtung wird darauf aufmerksam gemacht, dass für die Verwendung von Azetylenapparaten für Beleuchtungszwecken und für den Gebrauch von Karbid in der Ministerialverordnung vom 10. September 1912 R.G.Bl.Nr. 195 eigene Vorschriften enthalten sind, deren Nichtbefolgung unter Strafe gestellt ist. Besonders zu beachten ist, dass die Karbidrückstände, die in der Regel noch unvergaste Teile enthalten, nicht in Aberte, Einaufgitter, Kanäle u.dgl. geleert werden.

Die Schaffung eines Messeamtes. In Stadträte berichtete STR. Linder über den Entwurf einer Vollzugsanweisung betreffend die Errichtung eines Messeamtes. Der Stadtrat hat den Beschluss gefasst, die Gemeinde Wien begrüsst die Bestrebungen zur Errichtung einer Messe in Wien und legt Wert darauf, in dem zu bildenden Messeausschuss mit drei Vertretern vertreten zu sein.

Wäscheankäufe. Der Stadtrat hat die Ankäufe von Wäsche und Kleider, wofür über STR. Amalie Seidel berichtete, genehmigt. Von der Firma Teret werden ungefähr 9.600 Stück alte Kleider, rund 1500 Stück alte und neue Wäsche für das Versorgungshaus Lainz und für ^{das} Asyl- und Werkhaus der Stadt Wien, 2000 Stück Arbeitsschürzen angekauft. Vom Volksbekleidungsamte werden 312 Stück Leintücher und 600 Stück Schafwolledecken, von der Hauptstelle für Volksbekleidung für die Heil- und Pflegeanstalten der Stadt Wien Leinen- und Baumwollwaren um mehr als 1 Million Kronen angekauft.

Die Sperre der Kaiser-Franz-Josef-Brücke. Die durch die Bauarbeiten an dieser Brücke notwendig gewordene Verkehrssperre wird in dem bestehenden Umfange bis 15. November verlängert.